Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 1

Artikel: Schloofliedli
Autor: Fehrmann, Paul / Hilty-Gröbli, Frida
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187276

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schloofliedli

(Frida Hilty-Gröbly)

Paul Fehrmann

Ruhig

p

1. Schloof, liebs Chind, schloof ii! Bischt lang mon-ter gsii.
2. Schloof, liebs Chind, schloof ii! De Tag ischt jetz ver - bii; de
3. Schloof, liebs Chind, schloof ii! Bischt spa-zie - re gsii;
4. Schloof, liebs Chind, schloof ii! Im La-ter - ne - schii

dolce

Quasi Guitarre

simile

D'Äug - li, die hel - le, fal - led der zue, d'Füeß - li, die schnel - le,
Moo chont go lüüch - te hen - de - rem Bomm, güggs - let dors Fensch - ter,
weischt, döt bim Bron - ne, z'mitzt uf em Platz, het - tischt gern töögg - let,
stoht uf em Bron - ne 's Bär - li us Stei; z'Nacht uf em Gmües - maart

rit.

cho - med zur Rueh.
schickt der en Tromm.
du tuu - si - ge Schatz!
stohts ganz a - lei.

(Abschluß nach der letzten Strophe)

Sehr leise

Schloof, liebs Chind, schloof ii, schloof, schloof!

rit. poco

p

pp

5. Schloof, liebs Chind, schloof ii!
Wettscht bim Bärli sii?
's nickt mit em Chöpfli,
hörts zwölfi schloo;
vo miner Mueter
hani's vernoo.

6. Schloof, liebs Chind, schloof ii!
Bischt lang monter gsii.
Us der Stadt vil Liechtli
lüüchted dor d'Nacht,
d'Sternli am Himmel
halted der Wacht.

Us em Liederheft «Chomm mit üs go singe!»